

A N T R A G

der PIRATEN-Landtagsfraktion
der DIE LINKE.-Landtagsfraktion
der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Kürzere Wege in unserer Region - Finanzierungsvereinbarung für die Bahnstrecke Homburg-Zweibrücken auf den Weg bringen

Innerhalb von historischen Verkehrsnetzwerken gibt es immer wieder Lücken. Durch das geschickte Schließen solcher Lücken kann die Gesamtleistung des Netzwerkes zu vertretbaren Kosten enorm gesteigert werden. Eine solche Chance ergibt sich bei einer Bahnverbindung zwischen Homburg und Zweibrücken. Das von den Landesregierungen Saarland und Rheinland-Pfalz in Auftrag gegebene Gutachten zur Reaktivierung der Bahnstrecke Homburg-Zweibrücken hat ergeben, dass sich der Ausbau der Bahnstrecke mit einem Nutzen-Kosten-Quotienten von 1,25 volkswirtschaftlich lohnen würde. Damit sind die geforderten wirtschaftlichen Grundlagen zur Wiederinbetriebnahme der o.g. Bahnstrecke erbracht worden. Wie der Abschlussbericht der „Nutzen-Kosten-Untersuchung einer S-Bahn-Verlängerung von Homburg nach Zweibrücken“ (März 2015) belegt, würden neben der westpfälzischen Stadt Zweibrücken auch das attraktive Tourismusgebiet Bliesgau an das S-Bahnnetz Rhein-Neckar durch die neuen Haltepunkte Beeden, Schwarzenbach, Schwarzenacker angeschlossen werden.

Die bestehende Buslinie R 7 erhält eine neue Linienführung, die einer kürzeren, umsteigefreien Erreichbarkeit der Uni-Kliniken aus der Richtung Schwarzenbach, Schwarzenacker, Einöd, Ernstweiler und Zweibrücken erlaubt.

Der Verbandsvorsteher des SPNV-Süd, Winfried Hirschberger, mahnte aber mit Verweis auf die möglicherweise bald versiegende Bundeshilfe zur Eile. Er appellierte an die Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken sowie den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), eine Finanzierungsvereinbarung auf den Weg bringen. Denn das Bundesprogramm für diesbezügliche Großprojekte würde 2019 auslaufen und ein Nachfolgeprogramm steht noch in den Sternen.

Der Landtag wolle beschließen:

Die Reaktivierung der Bahnverbindung zwischen Homburg und Zweibrücken dient nicht nur der rheinland-pfälzischen Stadt Zweibrücken, sondern nutzt auch direkt dem Saarland. Neben der besseren Erreichbarkeit von Hochschule und Industriebetrieben in Zweibrücken für aus Homburg kommende Fahrgäste, erschließt die neue Verbindung umgekehrt auch das Biosphären-Reservat Bliesgau als von der UNESCO anerkannte „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“. Diese Bahnverbindung wird damit Träger und Erschließungsfaktor einer naturnahen Tourismusentwicklung im Bliesgau. Sie trägt somit zu einer erheblichen Wertschöpfung der Region bei.

Der Landtag des Saarlandes fordert die Landesregierung auf

aufgrund des 2019 auslaufenden Bundesprogramms für Großprojekte bis spätestens 2016 eine Finanzierungsvereinbarung mit der Landesregierung in Rheinland-Pfalz sowie den beteiligten Zweckverbänden SPNV-Süd und VRN abzuschließen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.